

POLYGLOTT

on tour

Stockholm



Stockholm



Die Autoren

Rasso Knoller

arbeitet seit über 20 Jahren als Journalist und Sachbuchautor und hat bisher über 60 Bücher veröffentlicht.

Seine Vorliebe für Nordeuropa führt ihn immer wieder auch nach Stockholm.

Christian Nowak

arbeitet ebenfalls seit mehr als 20 Jahren als Journalist, Fotograf und Buchautor. Von ihm sind inzwischen mehr als 30 Bücher erschienen.

Die Autoren gehören dem Berliner Journalistenbüro »Die Reisejournalisten« (www.die-reisejournalisten.de) an, haben zusammen schon einige Bücher über Skandinavien verfasst und betreiben ein Internet-reiseportal (www.weltreisejournal.de).

REISEPLANUNG

Die Stadtviertel im Überblick	8
Extra-Touren	9
Tour ① Stockholm mit dem Schiff erkunden	9
Tour ② Auf den Spuren von Stieg Larsson und der Millenniumtrilogie	12
Tour ③ Drei Tage in Stockholm	14
Klima & Reisezeit	18
Anreise	19
Stadtverkehr	20
Unterkunft	22
Essen & Trinken	29
Shopping	35
Am Abend	39
Infos von A–Z	138
Register	141
SPECIAL Kinder	27
SPECIAL Sport	42
SPECIAL Design	102

LAND & LEUTE

Steckbrief	46
Geschichte im Überblick	48
Natur & Umwelt	51
Die Menschen	52
Kunst & Kultur	54
Feste & Veranstaltungen	58
Mini-Dolmetscher	144

Allgemeine Karten

Übersichtskarte der Kapitel	4
Klimakarte	18
Die Lage Stockholms	46
U-Bahn Stockholm	Umschlag

Stadtteil-Karten

Gamla stan	65
Der Norden	78
Östermalm	96
Djurgården	108
Södermalm	120
Ausflüge	131

TOP-TOUREN IN STOCKHOLM

Gamla stan	62
Tour 4 Stockholms historische Mitte	63
Der Norden	74
Tour 5 Norrmalm Süd & Skeppsholmen	76
Tour 6 Norrmalm Nord & Hagapark	88
Tour 7 Spaziergang auf Kungsholmen	91
Tour 8 Ladugårdsgärdet & Östermalm	94
Djurgården	104
Tour 9 Spaziergang auf Djurgården	105
Södermalm	117
Tour 10 Rundtour durch Södermalm	119
Ausflüge	126
Naturhistoriska riksmuseet & Cosmonova	127
Millesgården	127
Drottningholms slott	128
Globen/Ericsson Globe	129
Skogskyrkogården	130
Vaxholm	130
Fjärderholmarna	132
Birka	132
Mariefred – Schloss Gripsholm	133
Sigtuna	134
Uppsala	135

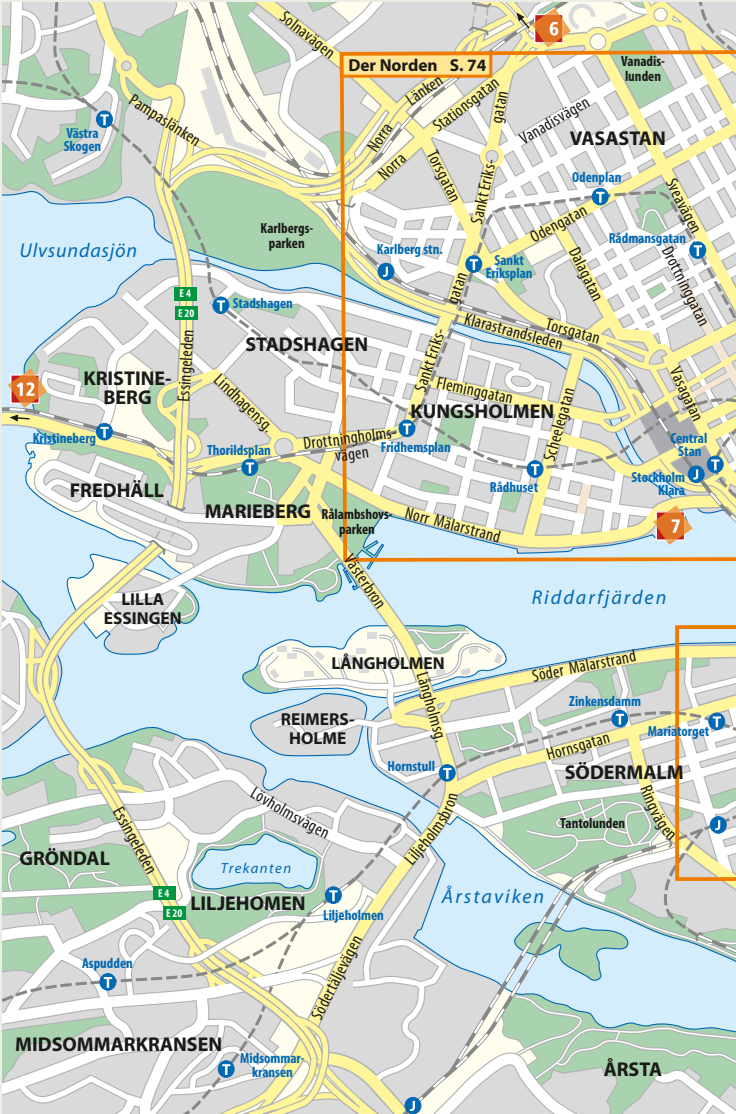
Erst- klassig

Stockholmer Hotels mit Flair	26
Die schönsten Restaurants am Wasser	32
Die besten Nightlifeadressen	41
Kostenloser Kunstgenuss	81
Stockholms Schlösser	116
Die Stadt von oben	125

Zeichenerklärung der Karten

- 6 Top 12 Tipp
- beschriebenes Stadtviertel (Seite=Kapitelanfang)
- 32 oder A Sehenswürdigkeiten
- 4 Tourenvorschlag in Stadt

- Autobahn
- Schnellstraße
- Hauptstraße
- sonstige Straßen
- Fußgängerzone
- Eisenbahn
- Staatsgrenze
- Landesgrenze
- Nationalparkgrenze



POLYGLOTT Top 12

- | | | |
|----------------------------|-----------------------|--------------------------------|
| 1 Kungliga slottet | 5 Skeppsholmen | 9 Skansen |
| 2 Stortorget | 6 Hagaparken | 10 Thielska Galleriet |
| 3 Riddarholmskyrkan | 7 Stadshuset | 11 SoFo |
| 4 Nationalmuseet | 8 Vasamuseet | 12 Drottningholms slott |





Schärenlandschaft bei Vaxholm

REISE- PLANUNG



Die Stadtviertel im Überblick

Die Stadtgründer Stockholms müssen im Immobiliengewerbe tätig gewesen sein, denn den Leitspruch der Makler, der besagt, dass die Lage den Wert eines Hauses ausmacht, beherzigten sie zu hundert Prozent. Für die Gründerväter war zwar weniger die Optik als die strategische Position zwischen Mälarsee und Ostsee ausschlaggebend, doch das ändert nichts daran, dass sie ihre Stadt im 13. Jh. an einem der schönsten Orte des Landes gründeten.

Gamla stan ist, wie der Name nahelegt, der älteste Teil der Stadt. Hier findet man das Flair, das man in den Neubaugebieten Norrmalms vergebens sucht. Deswegen ist die Altstadt auch der Favorit der Touristen. Die kommen hierher, um sich das Schloss anzusehen, am gemütlichen Stortorget einen Kaffee zu trinken oder einfach durch die engen Gassen zu schlendern.

Im **Norden** befindet sich im Bezirk **Norrmalm** das heutige Stadtzentrum. Hier liegen der Hauptbahnhof und die meisten großen Kaufhäuser samt der Fußgängerzone Drottningatan. Aber auch viele Unternehmen haben hier ihre Büros. In Norrmalm schlägt das Herz des modernen Stockholms. In den sechziger und siebziger Jahren des 20. Jhs. schufen hier übermotivierte Städtebauer im Betonwahn ein neues Stockholm, in dem nicht mehr viel vom alten Charme der Stadt zu sehen war. Doch nicht überall durfte die Abrissbirne wüten – in den Vierteln abseits des Geschäftszentrums blieb noch viel des alten Stockholms erhalten. **Kungsholmen**, der Stadtteil, der sich westlich ans Zentrum anschließt, ist beliebt zum Wohnen. Touristen kommen hierher meist nur, um sich das Stadshuset anzusehen oder um am Stadshuskajen an Bord eines Ausflugsboots zu steigen, das zu Touren auf



Blick auf Stockholms Altstadt Gamla stan

dem Mälarsee ablegt. Östlich des Zentrums, in **Östermalm**, leben traditionell die etwas Reicheren – mit Wohnungen am Strandvägen lassen sich die höchsten Immobilienpreise der Stadt erzielen. Wer hier wohnt, kann vom Fenster auf die beliebten Schiffsrestaurants blicken. Die Markthalle Östermalms saluhall ist stockholmweit für ihr Angebot bekannt, hierher kommen auch Menschen aus anderen Stadtteilen zum Einkaufen.

Für viele Touristen ist Östermalm aber nur Durchmarschgebiet in Richtung **Djurgården**. Die große Insel mit ihren Parks und Museen ist nämlich für Einheimische und Fremde gleichermaßen ein Anziehungspunkt. Hier liegen mit Skansen und dem Vasamuseet zwei der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Stockholms.

Südlich des Zentrums, auf einer großen Insel, liegt der Stadtteil **Södermalm**. Früher lebten hier ausschließlich Arbeiter, heute haben aber auch Künstler, Studenten und Intellektuelle das Viertel für sich entdeckt. Kneipen, Restaurants, Galerien und jede Art von alternativen Kunstprojekten sind das Markenzeichen von Söder – das »malm« im Wort verwendet der echte Stockholmer nicht. Södermalm bietet zwar nur wenige Drei-Sterne-Sehenswürdigkeiten, ist aber zurzeit sicherlich der spannendste Stadtteil Stockholms.

Extra-Touren



Stockholm mit dem Schiff erkunden

Tour-Übersicht:

Nybroplan > Kungliga Dramatiska teatern > Strandvägen > Vasamuseet > Skeppsholmen > Djurgården > Fotografiska > Fjällgatan > Katarinahissen > Den Gyldene Freden/Österlånggatan > Kungliga slottet > Storkyrkan > Stortorget > Nybroplan

Dauer:

Mit wenigen Besichtigungen mind. ½ Tag, bei ausführlichem Besichtigungsprogramm ist auch ein ganzer Tag nicht zu viel.

Verkehrsmittel:

Im Sommer legen die Hop-on-Hop-off-Boote von 10–16.20 Uhr alle 20–30 Min. von Nybroplan ab. Haltestellen: Vasamuseet, Tivoli Gröna Lund, Viking Line Fährhafen, Fotografiska, Gamla stan, Kungliga slottet, Nybroplan. Die komplette Runde dauert ca. 1 Std. Ein 24-Std.-Ticket kostet 120 SEK. Weitere Infos unter www.stromma.se.



Auf der 165 m langen Skeppsholmsbron mit der Goldenen Krone

Oft wird die schwedische Hauptstadt als »Venedig des Nordens« oder »Stadt auf dem Wasser« bezeichnet. Durchaus zu Recht, denn Stockholm ist auf 14 Inseln im Mälarsee und dem Ostseeausläufer Saltsjön erbaut. Warum also nicht Stockholm vom Wasser aus erkunden?

Bevor man am **Nybroplan** zwischen den Stadtteilen Norrmalm und Östermalm das Hop-on-Hop-off-Boot besteigt, lohnt ein kleiner Spaziergang: Nur wenige Schritte entfernt liegt das ***Kungliga Dramatiska teatern** › S. 100, kurz Dramaten genannt, das schwedische Nationaltheater. Es ist leicht an seiner ornamentierten Fassade aus weißem Marmor und den goldenen Skulpturen zu erkennen. Am Theater beginnt der ***Strandvägen** › S. 100, eine der schönsten Flaniermeilen der Stadt direkt am Wasser. In der Nähe des Dramaten bietet das Traditionsgeschäft **Svenskt Tenn** › S. 35 eine große Auswahl schwedischen Designs.

Jetzt bringt einen das Boot in wenigen Minuten hinüber nach **Djurgården** › S. 104. Auf der Fahrt sind linker Hand die prächtigen Häuser am Strandvägen, rechter Hand Blasieholmen und Skeppsholmen zu sehen. Direkt am Anleger befindet sich das *****Vasamuseet** › S. 107, das schon aus der Ferne an den drei stilisierten Masten zu erkennen ist, die samt Takelage aus dem Dach ragen.

Die Überfahrt vom Vasamuseet nach **Skeppsholmen** › S. 85 dauert nur wenige Minuten. Ein kurzer Spaziergang auf der kleinen Insel führt zum **Kastellet** › S. 87, zum historischen Segelschiff **Af Chapman** › S. 87 und schließlich zum ****Moderna museet** › S. 86, das eine beeindruckende Kunstsammlung des 20. Jhs. beherbergt.

Dann geht es wieder zurück nach Djurgården, zur Anlegestelle am Freizeitpark ***Gröna Lund** › S. 114. Innerhalb weniger hundert Meter zu Fuß liegen auch der Haupteingang des Freilichtmuseums *****Skansen** › S. 112,

****Liljevalchs konsthall** › S. 111, das ***Aquaria** › S. 110 und das neue ***ABBA-Museum** › S. 112.

Die nächste Bootspassage zum anderen Ufer des Saltsjön und zum Anleger der großen Fähren der Viking Line in **Södermalm** › S. 117 dauert etwas länger. Bei diesem Halt kann man getrost sitzen bleiben und erst am ****Fotografiska** › S. 124 aussteigen, wo man sich in Ruhe das größte Fotografische Museum Nordeuropas anschauen sollte. Wer danach noch gut zu Fuß ist, kann über die »Söderbergs trappor« hinauf zur **Fjällgatan** › S. 124 gehen und wird dafür mit einem Blick über Stockholm belohnt.

Als Nächstes hält das Boot am südlichen Ende von Gamla stan bei Slussen. Am nahen Steilufer von Södermalm ist der historische Aufzug **Katari-nahissen** › S. 119 zu sehen; Besucher kommen zum beliebten Aussichtsrestaurant Gondolen allerdings nur über Treppen oder einen Straßenzugang. Von der Anlegestelle ist es nicht weit zur Österlånggatan, einer belebten Einkaufsstraße inmitten von **Gamla stan** › S. 62, in der auch eines der ältesten Restaurants der Stadt, **Den Gyldene Freden** › S. 70, liegt.

Ein weiterer Stopp der Sightseeingboote auf Gamla stan befindet sich direkt am *****Kungliga slottet** › S. 64. In dem Renaissancegebäude mit über 600 Zimmern können die Königlichen Gemächer, die Schatzkammer, das Museum Tre Kronor, die Schlosskirche sowie das Antikenmuseum von Gustav III. besichtigt werden. Auch die tägliche **Wachparade** › S. 67 ist ein Höhepunkt für viele Stockholmbesucher.

Gleich gegenüber befindet sich das **Kungliga myntkabinettet** › S. 67 und auch zur **Finska kyrkan** › S. 67 ist es nicht weit. Neben dem Königlichen Schloss, auf dem Slottsbacken, liegt die ****Storkyrkan** › S. 68, eines der ältesten Gotteshäuser der Stadt und zugleich Krönungs- und Hochzeitskirche des Königshauses.



Schwedens ältester Vergnügungspark: Gröna Lund auf Djurgården

Ein kleines Stück südlich vom Schloss liegt der ****Stortorget** › S. 69, der bis zum 18. Jh. der zentrale Marktplatz der Stadt war. Er ist eingerahmt von prächtigen Kaufmannshäusern aus dem 17. und 18. Jh.; in einem der Gebäude ist das ***Nobelmuseum** › S. 69 untergebracht. Hier laden Bänke und diverse Restaurants zum Verweilen ein.

Zurück an der Anlegestelle beim Schloss besteigt man ein letztes Mal das Boot zurück zum Nybroplan und fährt zwischen Skeppsholmen und Blasieholmen am *****Nationalmuseet** › S. 84 vorbei. Der eindrucksvolle Bau wurde Mitte des 19. Jhs. nach Plänen von Friedrich August Stüler, der auch für den Bau des Neuen Museums in Berlin verantwortlich war, errichtet.



Auf den Spuren von Stieg Larsson und der Millenniumtrilogie

Tour-Übersicht:

Wohnung von Mikael Blomkvist/Bellmansgatan 1 › Monteliusvägen › Mellqvist Kaffebaren/Hornsgatan 78 › Maria Magdalena kyrka › Kafe/St. Paulsgatan 17 › Redaktionsräume der Zeitschrift Millennium/Götgatan/Ecke Hökens gatan › 7-Elven-Laden/Götgatan 25 › Restaurant Kvarnen/Tjörhovsgatan 4 › Wohnung von Lisbeth Salander/Fiskargatan 9

Dauer:

2–3 Std.

Verkehrsmittel:

Ausgangs- und Endpunkt ① Slussen.

Weltweit wurden Millionen Bücher von Stieg Larssons Kriminalromanen »Millenniumtrilogie«, die in Deutschland unter den Titeln »Verblendung«, »Verdammnis« und »Vergebung« erschienen, verkauft. In Stockholm können Touristen auch an einer vom Stadtmuseum veranstalteten Führung zu den Originalschauplätzen teilnehmen › S. 119.

Der perfekte Ausgangspunkt für diese Stadtwanderung ist die **Bellmansgatan 1** › S. 120 im Stadtteil Södermalm. Hier lebte nämlich Mikael Blomkvist, der Journalist, der in Larssons Büchern die Hauptrolle spielt. Anders als im Roman fehlt allerdings in der Realität in der Bellmansgatan eine Eingangstür. Die wirklichen Bewohner verlassen das Haus in Richtung Bastugatan. Für die schwedische Verfilmung der Bücher, mit Michael Nykvist und Noomi Rapace in den Hauptrollen, wurde Blomkvists Wohnort deswegen etwa 50 m die Straße hinauf verlegt.

Wenige Meter die Bastugatan hinauf zweigt der Fußweg ****Monteliusvägen** › S. 120 von der Straße ab und führt in wenigen Schritten zu einem

der schönsten Aussichtspunkte der Stadt. Von hier blickt man hinab auf Gamla stan, die Riddarholmkyrkan und das Stadshuset – und für Larsson Fans besonders wichtig: auf das **Rådhuset** › S. 93. Man erkennt es an dem viereckigen Turm mit dem grünen Dach. Hier fand in »Verblendung« die Gerichtsverhandlung statt, in der Blomkvist wegen Verleumdung verurteilt wurde.

Am Ende der Bastugatan erreicht man eine Brücke, die Lundabron, und damit das Haus, in dem Lisbeth Salander aufgewachsen ist. Nur wenige Schritte entfernt, in der Hornsgatan 78, liegt die **Mellqvist Kaffebär**, eines der Lieblingscafés von Mikael Blomkvist. Übrigens hat auch der Autor Stieg Larsson hier gerne seinen Kaffee getrunken. In der Hollywoodverfilmung wurden aber die Kaffeehauszenen an anderen Orten gedreht. Hinter der **Maria Magdalena kyrka** › S. 121 am Ostende der Hornsgatan – auch sie hat einen kurzen Auftritt in der Verfilmung – liegt in der St. Paulsgatan 17 (Ecke Kvarngatan) das Kaffeehaus mit dem vielsagenden Namen **Kaffe**. Dort lohnt auch ein Besuch für den normalen Kaffeetrinker – der Cappuccino ist ausgezeichnet.

In der Götgatan/Ecke Hökens Gata liegen die **Redaktionsräume** der Zeitschrift »Millennium«, deren Chef Blomkvist war. Im Buch befinden sich die Räume über einem Büro von Greenpeace. Das ist aber schon seit längerer Zeit umgezogen, und seit Mitte 2011 bietet ein Designladen im Erdgeschoss seine Waren an.

Aufmerksame Leser von Larssons Romanen werden in der **Götgatan** › S. 121 auch den 7-Elven-Laden suchen, in dem Lisbeth Salander immer einkaufte. Sie finden ihn in der Götgatan 25. Die Straße gehört im Übrigen zu den großen Einkaufstraßen der Stadt. Die Geschäfte hier bieten im Vergleich zum Stadtteil Norrmalm oft günstigere Preise.

Weiter geht der Weg in Richtung Süden, die Götgatan entlang, bis man auf Höhe des **Medborgarplatsen** › S. 121 in die Tjärhovsgatan abbiegt. Dort erreicht man nach wenigen Schritten bei der Hausnr. 4 das **Restaurant Kvarnen** › S. 122. Hier waren sowohl Mikael Blomkvist als auch Lisbeth Salander häufig zu Gast. Auch die berühmte Szene, in der Salander ihre Geliebte



Stockholms Wahrzeichen: das Stadshuset auf Kungsholmen

Miriam Wu unter dem Beifall der anderen Gäste küsst, spielt in diesem Restaurant.

Zum Abschluss des Rundgangs lohnt sich für Fans noch ein Abstecher in die Fiskargatan 9, in der Nähe des **Mosebacke torg** › S. 125. Dort hatte Lisbeth Salander im obersten Stockwerk eine noble Wohnung mit Blick über Stockholm gekauft. Auf dem Namensschild an der Tür steht »V. Kulla« – ein Verweis auf die »Villa Villekulla«, wie Pippi Langstrumpfs »Villa Kunterbunt« auf Schwedisch heißt. Auch wenn Salander auf den ersten Blick wenig mit Pippi Langstrumpf gemein zu haben scheint, diente Astrid Lindgrens Figur Larsson doch als Vorbild: sowohl Pippi als auch Lisbeth sind Frauen, die auf ungewöhnliche Weise gegen herrschende Verhältnisse rebellieren.



Drei Tage in Stockholm

Tour-Übersicht:

Birger Jarlsgatan › Stureplan › Östermalms saluhall › Musik- och teatermuseum › Hovstallet › Strandvägen › Djurgårdsbron › Historiska museet › Strandvägen › Museiparken › Thielska Galleriet › Prins Eugens Waldemarsudde › Skansen › Vasamuseet › Skeppsholmen/Moderna museet › Nationalmuseum › Kungsträdgården › Nordiska Kompaniet › Kulturhuset › Stadshuset › Riddarholmskyrkan › Kungliga slottet › Storkyrkan › Västerlånggatan › Stortorget › Den Gyldene Freden

Dauer:

Reine Gehzeit 10–12 Std., verteilt auf drei ganze Tage (montags haben viele Sehenswürdigkeiten geschlossen!)

Verkehrsmittel:

1. Tag: Ausgangspunkt **T** Östermalmstorg, Endpunkt Strandvägen; **2. Tag:** Ausgangspunkt **T** Kungsträdgården, Endpunkt Skeppsholmen; **3. Tag:** Ausgangspunkt Nationalmuseum, Endpunkt **T** Slussen. Die Tour wird überwiegend zu Fuß und mit der Fähre (vom Vasamuseet nach Skeppsholmen) zurückgelegt; am zweiten Tag kann man ab Strandvägen aber auch bis zum Museumspark und von dort bis zur Thielska Galleriet den Bus 69 nehmen.

An drei Tagen schafft man zwar nicht alle Sehenswürdigkeiten der Stadt, bekommt auf dieser Tour aber doch einen guten Eindruck vom Stockholmer Zentrum.

Die U-Bahn-Station Östermalmstorg, Ausgangspunkt am **1. Tag**, liegt an der Shoppingmeile **Birger Jarlsgatan** › S. 101 mit ihren edlen Geschäften.

In nördlicher Richtung, am **Stureplan** › S. 101, befindet sich eines der Zentren des Stockholmer Nachtlebens. Tagsüber bietet sich ein Bummel durch das Einkaufszentrum **Sturegallerian** an und der Besuch des Jugendstilbads **Sturebadet** › S. 101.

Nach rechts durch die Sturegatan und wieder rechts durch die Humlegårdsgatan führt der Weg zum Östermalmstorg, wo in der historischen Markthalle ****Östermalms saluhall** › S. 98 allerlei Spezialitäten zum Kosten animieren. Durch die Sibillegatan ist anschließend das ***Musik- och teatermuseet** › S. 99 zu erreichen, einige Schritte weiter, in der Våpnargatan, liegt der **Hovstallet** › S. 100, in dem die königlichen Kutschen und Pferde gepflegt werden.

Am Strandvägen wendet man sich kurz nach rechts und steht vor dem ***Kungliga Dramatiska teatern** › S. 100, dem schwedischen Nationaltheater, leicht zu erkennen an der ornamentierten Fassade und den goldenen Skulpturen. Am Theater dreht man um und flaniert auf dem ***Strandvägen** › S. 100 in Richtung Djurgårdsbron, wirft einen Blick auf das neueste schwedische Design bei **Svenskt Tenn** › S. 35 und genießt den Blick auf die Inseln Skeppsholmen und Djurgården. An der Djurgårdsbron biegt links der Narvavägen ab und führt zum ****Historiska museet** › S. 98, das v. a. wegen seiner Wikingerausstellung und der Goldsammlung bekannt ist.

Ausgangspunkt am **2. Tag** ist der Strandvägen. Wer will, kann aber auch mit dem Bus Nr. 69 bis zum ****Museiparken** › S. 95 fahren. Hier hat man dann leider die Qual der Wahl, denn wahrscheinlich bleibt nur Zeit für eins der insgesamt fünf Museen.

Vom Museumspark fährt der Bus weiter über den **Kaknästornet** › S. 94 zur ****Thielska Galleriet** › S. 115 auf Djurgården, die eine hervorragende Sammlung nordeuropäischer Kunst beherbergt. Von hier geht es zu Fuß am Wasser entlang bis ****Prins Eugens Waldemarsudde** › S. 114, anschließend spaziert man auf dem Djurgårdsvägen weiter und erreicht das Freilichtmuseum *****Skansen** › S. 112, das auf jeden Fall einen Besuch lohnt, genauso wie das *****Vasamuseet** › S. 107. Und wer noch Zeit hat: Die ****Liljevalchs konsthall** › S. 111 zählt zu den schönsten Kunsthallen Nordeuropas, und im ****Nordiska museet** › S. 106 kann man sich anschauen, was für Schweden in den letzten 500 Jahren typisch war. Vom Vasamuseet setzt die Fähre in wenigen



Östermalms saluhall



Das älteste Freilichtmuseum der Welt:
Skansen

Minuten auf die ruhige Insel Skeppsholmen über. Dort ist das ****Moderna museet** > S. 86 bekannt für seine umfangreiche Kunstsammlung des 20. Jhs.

Der **3. Tag** beginnt am späteren Vormittag mit einem Blick auf das prächtige Gebäude des *****Nationalmuseet** > S. 84, Schwedens größtem Kunstmuseum, das derzeit aber wegen Renovierungsarbeiten leider nicht besucht werden kann. Jenseits des Nationalmuseums liegt rechter Hand das **Grand Hôtel** > S. 84 mit

schöner Fassade. Nun ist es nicht mehr weit bis zum **Kungsträdgården** > S. 82, einem beliebten Treffpunkt.

Rund um den Kungsträdgården breitet sich die moderne Stockholmer City aus. In der Hamngatan reiht sich eine Shoppingadresse an die andere, mittendrin das noble Traditionskaufhaus **Nordiska Kompaniet** > S. 81. Den Sergelstorg beherrscht der wenig ansehnliche Funktionsbau des ****Kulturhuset** > S. 80, doch das »Wohnzimmer« der Stockholmer ist unbedingt besuchenswert.

Über Klarabergsgatan und Vasagatan erreicht man über die Brücke Stadshusetron das Anfang des 20. Jhs. aus dunklen Klinkern errichtete *****Stadshuset** > S. 91 auf Kungsholmen, eines der Wahrzeichen Stockholms. Von hier geht es zurück nach Norrmalm und über die Vasabron nach Gamla stan. Doch vor der Besichtigung der historischen Mitte der Stadt bietet sich rechter Hand ein kurzer Abstecher auf die kleine Insel Riddarholmen und zur ****Riddarholmskyrkan** > S. 72 an. In der mächtigen Kirche sind 17 schwedische Könige beigesetzt.

Der beherrschende Bau in der Altstadt ist das *****Kungliga slottet** > S. 64. Teile des Königlichen Schlosses mit seiner prunkvollen Innenausstattung können besichtigt werden. Auch die tägliche Wachablösung > S. 67 vor dem Schloss ist sehenswert.

Gleich gegenüber vom Schlosseingang befindet sich das **Kungliga myntkabinettet** > S. 67 und auch zur **Finska kyrkan** > S. 67 ist es nicht weit. Neben dem Königlichen Schloss, auf dem Slottsbacken, liegt die ****Storkyrkan** > S. 68, eine der ältesten Kirchen der Stadt sowie Krönungs- und Hochzeitskirche des Königshauses. Über den Storkyrkobrinken geht es nun hinab zur ***Västerlånggatan** > S. 68, der belebtesten Straße der Altstadt mit zahlreichen Souvenirläden. Biegt man vorher links in die kleine Straße Trångsund ein, gelangt man zum ****Stortorget** > S. 69, bis zum 18. Jh. der zentralen Markt-

platz der Stadt. Er ist eingerahmt von prächtigen Kaufmannshäusern aus dem 17. und 18. Jh., hier ist auch das ***Nobelmuseum** > S. 69 untergebracht.

Vom Stortorget führt die Köpmangatan zur Österlångatan, der man in südlicher Richtung folgt. Auch diese Straße ist voller netter kleiner Geschäfte, zudem lohnt der ein oder andere Blick in die oft winzigen Seitengassen. Den Tag beschließen kann man im Restaurant **Den Gyldene Freden** > S. 70 in der Österlångatan, das seit dem 18. Jh. Gäste bewirte. In dieser Stockholmer Institution treffen sich auch regelmäßig die Mitglieder der Schwedischen Akademie.



Spaziergang in Gamla stan

Klima & Reisezeit

Das Wetter in Stockholm ist deutlich besser als sein Ruf. Trotz ihrer nördlichen Lage erfreut sich die schwedische Hauptstadt, dank des Einflusses von Ostsee und Golfstrom, eines gemäßigten Klimas.

Im Juli, dem wärmsten Sommermonat, beträgt die durchschnittliche Tageshöchsttemperatur 23 °C, die durchschnittliche Tiefsttemperatur 14 °C. Gleichzeitig ist der Juli aber auch der Monat mit den meisten Niederschlägen. Deutlich trockener ist es im Juni. Für diesen

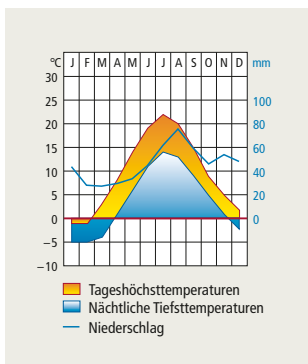
Monat weisen die Statistiken mit zehn Stunden pro Tag auch die längste Sonnenscheindauer aller Monate aus. Mit neun Stunden am Tag liegt der Mai an zweiter Stelle dieser Statistik. Mai und Juni sind denn auch die perfekten Monate für einen Stockholmbesuch.

In den Sommermonaten sind die Tage wegen der nördlichen Lage der Stadt lang – im Juni beispielsweise geht die Sonne erst nach 22 Uhr unter und bereits um 3 Uhr morgens wieder auf. Außerdem sind noch relativ wenige Touristen in der Stadt, und alle Geschäfte, Kneipen und Restaurants haben geöffnet.

Dies zu erwähnen ist wichtig, denn nach Mittsommer (jeweils das Wochenende zwischen dem 19. und 25. Juni) wird Stockholm, wie auch der Rest Schwedens, von einem bei uns unbekanntem Sommervirus befallen. Jeder, der es irgendwie einrichten kann, verschwindet in den Urlaub und fährt hinaus in seine *stuga*, sein Sommerhaus. Zurück in die Stadt kommen die Stockholmer dann erst wieder Mitte August. Im Sommer hält Stockholm also einen fast zwei Monate dauernden Schlaf.

Trotzdem: Als Städtereiseziel kann man Stockholm fast ganzjährig besuchen. Im Winter muss man sich für den Stadtbummel zwar dick einmummeln, und auch die Tage sind kurz, doch Stockholm im Schnee hat durchaus seinen eigenen Reiz.

Einzig der November vereinigt meist alle denkbaren Witternachteile auf sich. Er ist bei Tagestemperaturen zwischen 2 °C und 6 °C schmuddelig und grau, und in der Regel liegt dann auch noch kein Schnee. Romantische Wintergefühle kommen im Monat November also nicht auf. Andererseits: Stockholm bietet mit seinen vielen hervorragenden Museen auch genügend Schlechtwetteralternativen.



Anreise

Mit dem Auto

Bei der Autoanreise empfiehlt sich je nach Wohnort die Fahrt über Dänemark via Rødby, Kopenhagen und die Öresundbrücke nach Malmö (www.oeresundsbron.com) oder die Fähranreise direkt nach Schweden. Hierfür kommen die folgenden Strecken von Scandlines (www.scandlines.de) und TT-Lines (www.ttline.com) infrage: Sassnitz-Trelleborg, Rostock-Trelleborg und Travemünde-Trelleborg. Stena Line (www.stenaline.de) verkehrt zwischen Kiel und Göteborg, Finnlines (www.finnlines.com) von Travemünde nach Malmö. Die schnellste Straßenverbindung von Südschweden nach Stockholm stellt die E20/E4 von Malmö via Helsingborg und Norrköping dar (ca. 6,5 Std).

Mit dem Zug

Es bestehen tägliche Bahnverbindungen von Hamburg und Berlin nach Malmö. In Malmö hat man Anschluss an den Nachtzug oder den Schnellzug X 2000 nach Stockholm (www.bahn.de, www.sj.se).

Mit dem Flugzeug

Stockholm ist von fast allen großen Flughäfen direkt zu erreichen. SAS (www.flysas.com) bzw. Lufthansa (www.lufthansa.com) fliegen direkt von Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und München nach Stockholm-Arlanda > S. 20. Air Berlin (www.airberlin.com) fliegt von Berlin nach Stockholm, Norwegian (www.norwegian.com) von Berlin und München sowie Germanwings (www.germanwings.com) von Berlin und Köln. Austrian Airlines (www.austrian.com) bietet Direktflüge ab Wien, Swiss Air (www.swiss.com) ab Zürich und Genf. Der Billigflieger Ryanair (www.ryanair.com) fliegt nach Stockholm-Skavsta > S. 20.

SEITENBLICK

Schwedische Verkehrsregeln

Zwischen den deutschen und schwedischen Verkehrsregeln gibt es ein paar Unterschiede. Abblendlicht ist in Schweden auch tagsüber Pflicht. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit außerhalb geschlossener Ortschaften liegt zwischen 70 und 90 km/h, auf Autobahnen darf man zwischen 90 und 110 km/h fahren, Wohnwagengespanne jedoch nie schneller als 80 km/h. Die schwedische Polizei führt häufig Geschwindigkeitskontrollen durch – Strafen für Geschwindigkeitsüberschreitungen sind empfindlich. Wer mit Alkohol am Steuer erwischt wird – die Promillegrenze liegt bei 0,2 –, dem wird sofort der Führerschein abgenommen, und es drohen hohe Geldstrafen.